



Männer der Freiwilligen Feuerwehr Eilendorf in der fraglichen Nacht bei der Übung. Durch fehlende Koordination glaubte die Berufsfeuerwehr an einen echten Brand und rückte mit 20 Mann an.

Foto: Ratajczak

Fehllalarm: Eilendorfer Wehr narrt Kollegen von der Berufsfeuerwehr

Bei Übung Benzin angezündet – An echten Brand geglaubt

AACHEN/EILENDORF. – Gelegentlich kommt die Feuerwehr nicht darum herum, selbst zu „zündeln“, dann nämlich wenn es um eine Übung geht. Daß dieses Geschäft Risiken birgt, mußte jetzt die Freiwillige Feuerwehr Eilendorf erfahren.

Freitag, 21.30 Uhr. Die Firma Wertz, Rothe Erde, hat ihr Betriebsgelände freundlicherweise für die Übung der Feuerwehr Eilendorf zur Verfügung gestellt. Vor mehreren Ehrengästen will Löschzugführer Karl Sion die Leistungsstärke seiner Mannen demonstrieren, unter anderem im Löschen von brennendem Benzin. Dazu entzündet er fünf Liter dieser Flüssigkeit. Die hoch auflodernden Flammen bleiben in der Dunkelheit nicht unbemerkt. „Oh weh, es brennt!“. Ein Anwohner in der Nachbarschaft faßt sich nach einer Schrecksekunde und tut das, was jeder verantwortungsvolle Bürger in ei-

nem solchen Fall getan hätte: er alarmiert die Feuerwehr, Notruf 112.

In der Hauptwache Stolberger Straße schrillen die Alarmglocken: Feuer auf dem Gelände der Firma Wertz. Drei Löschfahrzeuge mit 20 Mann Besetzung, dazu – für alle Fälle – der Notarzt und ein Krankenwagen rasen mit heulenden Martinshörnern nach Rothe Erde. Wie verdattert waren die Männer der Berufsfeuerwehr aber, dort ihre Kollegen von der „Freiwilligen“ üben zu sehen. Keiner wagt freilich, laut zu schimpfen, schließlich ist der oberste Feuerwehrboß, Dr. Nüßler, als Ehrengast selbst an Ort und Stelle.

Ein Trost bleibt der Berufsfeuerwehr. Sie war in schnellstmöglicher Zeit am Einsatzort. Dafür verdient sie die Note 1. Welche Note die Eilendorfer Benzinlöscher für ihr Heldenstück erhalten haben, ist nicht bekannt. –wer–